



# AVE

Außenhandelsvereinigung  
des Deutschen Einzelhandels e.V.

## AVE-Spezial vom 5. Februar 2015

---

### **Bündnis für Nachhaltige Textilien: AVE-Präsident Dr. Händle trifft Entwicklungsminister Dr. Müller**

Am Freitag, 30. Januar 2015, fand im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Berlin ein Gespräch zwischen Bundesminister Dr. Gerd Müller und AVE-Präsident Dr. Matthias Händle zum Textilbündnis statt.

Der Minister verdeutlichte die Notwendigkeit des Textilbündnisses. Er sei unverändert entschlossen, dieses zu verwirklichen, und verwies in diesem Zusammenhang auf die positiven Erfahrungen aus der Lebensmittelwirtschaft. Er unterstrich sein großes Interesse an einem breiten und echten, partnerschaftlichen Bündnis, in dem alle relevanten Ansprechpartner vertreten seien. Gleichzeitig ließ er Unzufriedenheit über den aktuellen Stand der Beteiligung erkennen.

Herr Dr. Händle machte deutlich, dass auch der Handel sich der Problematik bewusst sei und das Ziel besserer Arbeitsbedingungen in der Lieferkette uneingeschränkt teilt. Die Unternehmen hätten bereits sehr viel in entsprechende Initiativen investiert. Im Rahmen der Business Social Compliance Initiative leiste man bereits einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Sozialstandards in der internationalen Lieferkette.

Der AVE-Präsident erläuterte die Position des Verbandes, was die Haupthindernisse betrifft. Gerade große Handelsunternehmen, die im Fokus der Öffentlichkeit stünden, achteten besonders genau darauf, die CSR-Anforderungen in der Lieferkette zu erfüllen. Würden diese Unternehmen ihren Verpflichtungen nicht in vollem Umfang nachkommen, entstehe ein beträchtlicher Imageschaden. So lasse sich die Reserviertheit vieler Großunternehmen gegenüber dem Bündnis erklären. Insbesondere die verbindliche Verpflichtung zur Zahlung des Existenzlohns und die 100%ige Transparenz der Lieferkette seien Anforderungen, die man derzeit praktisch nicht glaubwürdig erfüllen könne. Die Ersetzung des Prinzips der Zielerreichung durch das Prinzip der Zielverfolgung sei ein gangbarer Weg, hierdurch wären bestimmte Zielerfordernisse nicht mehr risikobehaftet.

Ein Textilbündnis dürfe zu keinen Wettbewerbsverzerrungen führen. Um wettbewerbsneutral zu sein, müsse das Bündnis auf der europäischen Ebene etabliert und der Online-Handel einbezogen werden. Darüber hinaus sei die Vereinbarkeit des Bündnisses mit kartellrechtlichen Vorschriften sicherzustellen.

Minister Müller sagte zu, die Bedenken der AVE ernst zu nehmen und eingehend intern zu

## AVE-Spezial vom 5. Februar 2015

---

besprechen. Er betonte den Wunsch nach einem gemeinsamen, breiten Textilbündnis mit der Wirtschaft, das auch für die Unternehmen gangbar sei und sich für die Beteiligten positiv auswirke. Eine Fortsetzung des konstruktiven Dialogs wurde vereinbart.

Jens Nagel / Stefan Wengler

---

---